

[FAQ](#)
[Reviews](#)
[Leitfaden](#)
[Lesestoff](#)
[Kontakt](#)
[Links](#)



progReviews

SUCHE

[Erweiterte Suche](#)

NEUE REZENSIONEN
[Acuity - Skyward \(18.9.2005\)](#)
[Dalton - riflessioni: idea d'infinito \(17.9.2005\)](#)
[Pig Farm On The Moon - Orbital \(17.9.2005\)](#)
[Peter Hammill - Tides \(17.9.2005\)](#)
[Discipline - live 1995 \(DVD\) \(17.9.2005\)](#)
[Spock's Beard - Gluttons For Punishment - Live in '05 \(17.9.2005\)](#)
[Reale Accademia di Musica - Adriano Monteduro & Reale Accademia Di Musica \(17.9.2005\)](#)
[Rahmann - Rahmann \(17.9.2005\)](#)
[Daniel J - Losing Time \(16.9.2005\)](#)
[Aku-Aku - Mezi psem a vlkem \(16.9.2005\)](#)
[Libra - Musica & Parole \(16.9.2005\)](#)
[Lizard - Tales From The Artichoke Wood \(15.9.2005\)](#)
[Emerson, Lake & Palmer - Works, Volume 1 \(15.9.2005\)](#)
[Nemo - Prélude à la Ruine \(15.9.2005\)](#)
[Quarkspace - Live Orion \(15.9.2005\)](#)
[Odissea - Odissea \(15.9.2005\)](#)
[Il Baricentro - Trusciant \(14.9.2005\)](#)
[Kopecky - Kopecky \(14.9.2005\)](#)

ARCHIV

STATISTIK
 9091 Rezensionen zu
 6037 Alben von 2204
 Bands.

SITE MAP

STARTSEITE

At War With Self

Torn Between Dimensions



Informationen

Allgemeine Angaben

Erscheinungsjahr:	2005	Label:	Sensory
Besonderheiten/Stil:	instrumental; Mathrock; Progmetal	Durchschnittswertung:	10/15 (1 Rezension)

Besetzung

Glenn Snelwar	electric and acoustic guitars, mandolin, e-bow, keyboards, string section programming	Mark Zonder	drums, percussion
Michael Manring	fretless bass, e-bow		

Tracklist

Disc 1	
1. The God Interface	4:04
2. Torn Between Dimensions	5:57
3. A Gap In The Stream of Mind Part One	4:11
4. Grasping At Nothing	5:22
5. Coming Home	5:30
6. The Event Horizon	5:18
7. A Gap In The Stream of Mind Part Two	7:45
8. Run	3:04
9. A Gap In The Stream of Mind Part	1:37
10. At War With Self	7:17
Gesamtlaufzeit	50:05

Rezensionen

Von: Thorsten Gürntke @

Ja! Mein Lieblingsdrummer ist zurück. Ich war schon sehr erfreut, endlich wieder ein Lebenszeichen des Mark Zonder nach seinem Ausstieg bei Fates Warning zu hören. Aber auf dieser CD geht es eigentlich nicht um ihn, sondern um Glenn Snelwar, der schon auf der ersten Gordian Knot CD als Gitarrist in Erscheinung trat.

Und was Sean Malone mit Gordian Knot kann, das kann sicher auch ein Glenn Snelwar, so könnte die eigentliche Message der CD lauten. Diese CD steht ganz in der Tradition der modernen Prog-Metal/Fusion Ausrichtung eben solcher Alben wie Gordian Knot, OSI (ohne Gesang) oder moderner Alben wie Fates Warning's Disconnected. Es ist daher für den Hörer nicht immer ganz leicht, in die Windungen und Wirren der Songs einzusteigen. At War With Self bieten auf Torn Between Dimensions eine Vernetzung verschiedener Stile. Da wird vom Double-Bass Einsatz in bester Metal Tradition bis hin zu jazzig filigranen Passagen alles geboten. Die Gitarre rifft ebenso heavy wie gleichermaßen verspielt und verträumt. Der eigenwillige Fretless Bass Sound gibt dem Gesamt-Sound eine ganz eigene Färbung. Perlende Pianos Passagen hört man genau so heraus, wie einfach nur den Hintergrund auffüllende Klangteppiche des Keyboards. Das alles passiert nun aber nicht über das Album verteilt, sondern größtenteils in jedem einzelnen Stück.

Um so erstaunlicher, dass dann doch ein Wiedererkennungswert im Großteil der Stücke vorhanden ist. Ohne Frage, ich tue mich damit eben so schwer wie seinerzeit mit den Gordian Knot Alben, die ebenfalls so verkopft sind. Als Highlight möchte ich dann aber doch noch das ruhige mit Mandoline begleitete "Coming Home" herausstellen. Hier kommt besonders der Bass ausgezeichnet zur Geltung und das Stück wandert sozusagen direkt in den Bauch. Orientalisch angehaucht geht es dann in "The Event Horizon" zu, welches durch programmierte Streicherpassagen noch einen ganz eigenen Touch bekommt. Interessant kommt auch die Trilogie "A Gap In The Stream Of Mind" daher, die teilweise sehr mysteriöse Stimmungen zaubert und teilweise sehr getragen durch die Gehörgänge wabert.

Für Freunde verkopfter Musik ist dieses Album sicher ein Schmeckerl. Es gibt unzählige viel zu entdecken, da die Arbeit der drei Musiker sehr hochklassig ist. Teils bleiben leider die Stücke als solche etwas auf der Strecke, weil man sich in zahlreichen Ecken und Kanten verrennt. Es ist halt eine CD zum Zuhören, eine Scheibe, die die Auseinandersetzung erfordert. Bloßes Nebenbeihören wird wohl doch eher zur Ernüchterung führen.

Anspieltipp(s):	Coming Home, At War With Self	Veröffentlicht am:	19.3.2005
Vergleichbar mit:	OSI, Gordian Knot, moderne Fates Warning	Letzte Änderung:	19.3.2005

Wertung: 10/15

[Zum Seitenanfang](#)

© 1999-2004; Das Copyright aller Texte liegt bei den jeweiligen Autoren; [Haftungsausschluss](#)
[Site Map](#) - [Startseite](#) - [FAQ](#) - [Reviews](#) - [Leitfaden](#) - [Lesestoff](#) - [Kontakt](#) - [Links](#)
 Design: [Ralf Damaschke](#) - Webmaster: [Udo Gerhards](#)
[RSS 2.0](#) - [Klip](#) - [Sidebar](#)
[Impressum](#)